mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See in Schleswig-Holstein

JAHRGANG 16
AUSGABE 179
FEBRUAR 2026

EINEN GANZEN MONAT WERBEN

▸ Eine Anzeige in dieser Größe
(58 x 62 mm)
Kostet 116 € zzgl. MwSt.

Abzüglich Rabatt
bei mehrmaliger Buchung im Jahr.
ab 3-maligem Erscheinen = 5%
ab 6-maligem Erscheinen = 10%
ab 12-maligem Erscheinen = 15%

▸ Wir beraten Sie gern!

mein plöner**seeblick**

SCHON AB 116 €

Liebe Leser,

Editorial...

So, da ist er endlich – der Februar! Kurz und knackig, aber dafür umso spannender. Klar, er bringt kalte Nasen und fröstelnde Morgen mit sich, aber dafür gibt's auch heiße Getränke, Karnevalskostüme und das leise Versprechen, dass der Frühling gar nicht mehr so weit entfernt ist. Der Februar ist wie ein kleiner Zwischenstopp zwischen Winter und Frühling – perfekt, um kurz durchzuatmen, bevor das Jahr richtig losgeht. Also: Schnappt euch eine heiße Tasse vom Lieblingsgetränk, kuschelt euch in die Decke und lasst euch vom Februar überraschen. Wer weiß, welche schönen Momente er für uns bereithält?

Das Jahr ist noch offen.
Blättern wir los.
Wolfgang Kentsch

Impressum

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de
www. meinploenerseeblick. de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de

Redaktion
Rüdiger Behrens [RüBe]
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]
Svenja Schwedtke

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade

Titelbild: Archiv

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

Aus dem Inhalt

Aus dem Inhalt 3
Impressum 3
„carne vale" bald heißt es wieder „Fleisch lebe wohl" 4
Leseempfehlungen im Februar… 5
13 Tipps für Erfolg bei der Aussaat 6

Wat de Buur nich kennt…
Drei von unendlich Vielen 7
Unsere Eisenpfanne ist 50 Jahre jung. Herzliche Glückwünsche! 8
Früher… 10

Warum?
Stöhnen Sie auch? 10

Klönschnack… vom Gymnasium Schloss Plön
Gegen das Vergessen! 11
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen im Februar 2026 12

Tierische Blicke…
Ein Herz für Hund und Katz 13

Regelmäßige Veranstaltungen
KreuzwortRätsel 15

Versicherungsmakler Jürgen Boje e. K.
Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u.a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: bojej@t-online.de
KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

GARTEN BÄUME ROSE
Frank Rose
Fachagrarwirt für Baumpflege
Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 215 648
info@garten-bäume-rose.de

CAFÉ & RESTAURANT
MARKT 11
RUSTIKAL | TRADITIONELL | DEFTIG
Montag: Ruhetag
Dienstag - Samstag 9:30 - 18 Uhr
Sonntag: Ruhetag mit Ausnahmen (Gruppen Reservierung ab 10 Personen)
Jeden 1. Freitag im Monat 18 - 20:30 Uhr
Bratkartoffelbuffet
Jeden 1. Sonntag im Monat 9:30 - 13 Uhr
Frühstücksbuffet
Wir bitten um Reservierung!
Markt 11 | 24306 Plön 04522/502760 www.markt-11-ploen.de

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (04522) 24 00
oder 78 99 99
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK
Bunsdörp 5 b
OT Kossau
24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
Info@kentschmedia.de

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen
DER GEHT AUF'S HAUS!
Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!
Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

„carne vale“ bald heißt es wieder „Fleisch lebe wohl“

In Köln und im Rheinland, aber eigentlich ist nur Köln das Rheinland, startet der Karneval sein Finale und geht auf den Rosenmontag am 16. Februar zu. Es wird wieder multikulturell zugehen und hoffentlich auch ohne nennenswerte Ausschreitungen ablaufen. Nennt doch der Kölner seinen Karneval die größte Friedensbewegung der ganzen Welt. Das mag in diesem Jahr seine Berechtigung haben, da Donald und Vladimir auf jeden Fall anwesend sein werden. Am Aschermittwoch ist dann alles vorbei und eine 40tägige Zeit der Enthaltsamkeit beginnt. Der Kölner scheut den Begriff der Fastenzeit, engt er ihn doch zu sehr ein. Enthaltsamkeit ist immer noch ein bisschen eine persönliche, manchmal sogar tägliche Auslegungssache.
So tolerant wie der Kölner sich normalerweise gibt, ist er bei aller multikulturellen Großzügigkeit in den Glaubensfragen doch sehr genau. Er duldet natürlich alle anderen Glaubensrichtungen weil er sich tausendprozentig sicher ist, dass es nur einen normalen Glauben geben kann, der zwar in Rom verwaltet wird aber in Köln sein wahres Leben und Erleben findet.
Weil natürlich zu einem so wichtigen Standort in Sachen des normalen Glaubens auch eine Entstehungsgeschichte gehört, haben die Bläck Fööss 1983, zu jener Zeit eine der bekanntesten und musikalischsten Karnevalsgruppen, die Schöpfungsgeschichte neu geschrieben.

Im Vorwort zu ihrem Lied „Dat Wasser vun Kölle is joot“ erklären sie, wie es damals eigentlich war. Vor Adam und Eva oder danach? Egal

Als unse Vatter do bovven de Welt jemaat
Do hät hä et schönste Fleckche Ääd he an d'r Rhing jelat
Dann nohm hä die Kölsche an de Hand
un sat, Dat es jetz üch - et jelobte Land
He künnt ihr klüngele, bütze, singe un fiere, Ävver halt' mer all die Sache
Öm Joddeswelle en Ihre, Un maat och nit nur ei Deil dovun kapott
Denn ihr weißt, ich sin alles, Un dann nemm ich et üch widder fott.

Sie brauchen nun aber alle ihre religiösen Familienunterlagen nicht zu vernichten. Wenn Sie meinen, dass es doch so gewesen sein könnte, ziehen Sie einfach um oder pilgern zumindest für die tollen Tage ins Rheinland, also nach Kölle.
„Maat et joot und Tschö zosamme“ ör

Wolfgang Bruhn

Wenn Sie dort ankommen,
sollten Sie wenigsten ein paar Begriffe aus dem Text parat haben:

klüngeln = mauscheln;
bützen = küssen;
fieren = feiern;
in Ihre halten = in Ehren halten;
ich sin alles = ich sehe alles;
Bläck Fööss = Barfuß

BUCHHANDLUNG SCHNEIDER

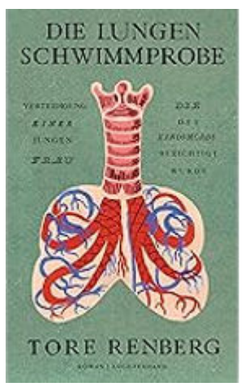
Leseempfehlungen im Februar…

…von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Amor Towles
Ein Gentleman in Moskau

Es ist das Jahr 1922, und in Russland ist die Umstrukturierung der Gesellschaft in vollem Gange.
Der junge Adlige Graf Alexander Rostov wird zur„ehemaligen Person“ erklärt und lebenslang unter Hausarrest im Hotel Metropol in Moskau gestellt.
Mit unerschütterlichem Optimismus und ausgesuchter Höflichkeit nimmt er sein Schicksal an, und wir begleiten ihn dreißig Jahre lang bis in die 1950er hinein.
Eine historische Geschichte, ein Gesellschaftsroman, ein Schelmenstück! Mit feiner Ironie und tiefer Wärme ist dieses Buch so leicht erzählt wie ein Soufflé, wenn auch Schicksalsschläge und dramatische Begebenheiten nicht ausbleiben: „Zweifellos war es das kleinste Zimmer, in demer je gewohnt hatte, und doch war die Welt auch in diesen vier Wänden zu Gast gewesen.“
Ein Buch, so gehaltvoll und hintergründig, dass es noch lange nachklingt, das einen zum Lachen bringt und zum Nachdenken.
Mit Fußnoten, die begeistern, nicht abschrecken.
Ein literarischer Hochgenuss vom Feinsten.
Verlag Ullstein Taschenbuch,
ISBN 978-3-548-290720
ET November 2018 560 S., Klappenbroschur
14,99 €; als e-Book 9,99 €

Tore Renberg
Die Lungenschwimmprobe



Auf beinahe 700 Seiten erzählt dieses Buch die unendlich traurige Geschichte der Anna Voigt, die, gerade fünfzehn Jahre alt, im Jahr 1681 des Kindsmords bezichtigt wird.
Vom buckligen Knecht hat sie sich verführen lassen, schwanger ist sie geworden, ohne zu wissen, was mit ihr passiert. Eine Totgeburt, doch schnell heißt es: eine Kindsmörderin! Unermüdlich versucht ihr Vater, seine Tochter und die Familie zu schützen und reinzuwaschen. Da gibt es den ehrwürdigen Doktor Schreyer, der durch die noch unbekannte Lungenschwimmprobe zweifelsfrei widerlegt, dass ein Mord stattgefunden hat. Die Probe gilt heute als Grundstein der modernen Rechtsmedizin.
Und es gibt den eitlen, aber der Wahrheit und Wissenschaft verpflichteten Anwalt Christian Thomasius, der die Verteidigung von Anna übernimmt und alles daran setzt, ihre Unschuld zu beweisen. Klerus und Obrigkeit jedoch wollen sie unbedingt bestrafen.
Selbstgerecht und grausam wird über Anna geurteilt und gerichtet. Ein überaus spannender historischer Roman, der auf wahren Tatsachen beruht und ein facettenreiches Bild der Gesellschaft im barocken Leipzig entstehen lässt. Und der das Ringen der beginnenden Zeit der Aufklärung mit den alten Kräften farbig illustriert.
Toll geschrieben, vielschichtig und spannend.

Luchterhand Literaturverlag,
978-3-630-87777-8, ET Oktober 2024
704 S., Hardcover mit Schutzumschlag
26,00 €; als Taschenbuch 15,00 €;
als e-Book 13,99 €; als Hörbuch 29,95 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, buecherinploen.buchkatalog.de, bekommen Sie Bücher, eBooks und Hörbuch-CDs auch online. Ab einem Warenwert von 10,- EUR erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

13 Tipps für Erfolg bei der Aussaat

Svenja Schwedtke, Staudengärtnerei Bornhöved www.staudengaertnerei-bornhoeved.de

Pflanzen aus Samen zu ziehen macht viel Freude.
Das Wichtigste dabei ist, die Aussaathinweise auf der Tüte zu beachten, aber hier gibt es Tipps aus der Praxis, die oft nicht auf der Tüte stehen:

Vorbereitung

Im ausgehenden Winter die **Samenbestände** sichten, nachsehen, was da noch ist.
Was noch gut ist und was dringend besorgt werden will....
Dabei auf das Datum achten, im Zweifel kann man einen **Aussaattest** machen.

Es ist schlau, sich eine **Methode der Sortierung** zu überlegen:
in Schuhkartons aufrecht oder in Fotoalben, Klarsichthüllen oder Rezeptboxen.
Samen können nach Blumen / Kräuter / Gemüse sortiert werden und dann nach Alphabet oder auch nach Verfallsdatum.
Eine andere Art, Samen zu sortieren ist nach Aussaatmonat.

Immer wichtig ist, die Samen kühl, trocken und dunkel zu **lagern**. An sehr luftfeuchten Orten kann man Samen in Tüten auf Reis aufbewahren, um die überschüssige Feuchtigkeit aufsaugen.

Es macht Spaß, sich einen **Samenkalender** zu anzulegen und zu planen, damit die Tomatenpflanzen nicht zu früh und die Wicken nicht zu spät fertig sind.

Aussaatzeitpunkt /Temperatur

Pflanzen haben unterschiedliche Ansprüche an die Keimtemperatur, also an den **Aussaatzeitpunkt**.

Kaltkeimer wie Akelei oder Eisenhut benötigen zur Keimung eine Kälteperiode. Sie sollten gleich nach Saatreife ausgesät werden.
Manche Pflanzen wollen erst warm und dann kalt stehen, es empfiehlt sich, die Aussaathinweise auf den Tüten ernst zu nehmen.
Andere Pflanzen brauchen Wärme zum Keimen. Viele von diesen werden ab Februar auf der Fensterbank vorgezogen und dann ab Mitte Mai (nach den Eisheiligen) in den Garten gepflanzt.
So tut man es z.B. mit Tomaten und Kürbissen, Wicken oder Kapuzinerkresse.

Die Mengenangaben auf den Tüten sollte man ernst nehmen

Gerade bei Tomaten hat man gerne mal schnell 50 Jungpflanzen pro Sorte und wer soll das nachher alles essen – zumal man natürlich auch gerne mindestens 7 verschiedene Sorten kultivieren möchte! Da hilft nur rigoroses Aussortieren, die Schönsten bleiben, der Rest kommt weg (oder man verschenkt sie an den Nachbarn!)

Saattiefe/Licht

In der Natur fällt die Saat einfach runter und bleibt liegen. Auf manche Samen fällt Laub und verdunkelt sie so. Es gibt also Lichtkeimer, die brauchen gar nicht abgedeckt zu werden und Dunkelkeimer, über die -höchstens so dick, wie das Saatkorn groß ist- Substrat gesiebt wird.

Erde

Die Erde, das Substrat, in welches ausgesät wird, soll unbedingt unkrautfrei und arm an Nährstoffen sein. Es gibt gute Aussaaterden im Handel.
Später sollten gekeimte Pflanzen dann aus dem nährstoffarmen Substrat heraus in gedüngte Erde gesetzt werden. Diesen Arbeitsschritt nennt man pikieren.

Pikieren

Dabei wird der Sämling vorsichtig an den Keimblättern aus der Aussaaterde gehoben und bis zu den Keimblättern in gute Kulturerde gesetzt.

Feuchtigkeit

Ein Samenkorn muss immer erst quellen, bevor es keimen kann.
Deshalb gießt man Aussaaten an, damit es dann losgeht. Manche Samen, wie z.B. die der Duftwicken sollte man sogar über Nacht in Wasser einweichen, bevor man sie aussät.
Wenn man begonnen hat, seine Aussaaten zu gießen, dann sollte man auch dabei bleiben, denn ganz frische Keimlinge vertrocknen schnell.
Das Gießen sollte mit einer zarten Brause und nicht mit fettem Strahl geschehen und vorsichtig und nach Bedarf.

Zubehör

Wichtig sind **Aussaatschalen**, die sind praktischer als Töpfe, weil man weniger Substrat braucht. Es gibt kleine **Gewächshäuser für die Fensterbank**, die für gute Luftfeuchtigkeit sorgen. Weiterhin sind **Quelltabletten** aus Kokos sehr praktisch, um darin auszusäen. Ein **PaperPotter** ist ein Hilfsmittel für ganz nachhaltige Töpfchen aus altem Zeitungspapier. Einen **Pikierstab** sollte man haben (zur Not geht es aber auch mit einem Bleistift) und eine **Ballonbrause** zum Bewässern.

Unerlässlich ist ein schönes Buch, um sich darin zu **notieren**, wann man was ausgesät hat, ob es sich bewährt hat, welche Sorten man sich noch wünscht…
Ganz wichtig finde ich auch Etiketten, auf denen man, am haltbarsten mit Bleistift notiert, was man ausgesät hat und auch wann.

Ich hab die Erfahrung gemacht, dass man von einer vernünftigen Dokumentation am meisten für die nächsten Gartenjahre lernt.

Drei von **unendlich Vielen**

von Wolfgang Bruhn

Heute verwöhnen wir unsere Gäste mit drei verschiedenen Eiergerichten, die zu zweit aus Europas Süden kommen und allein altbekannt mit einer von unend-lich vielen Variationen begeistern mag.

Wir starten mit einem **Bauernfrühstück** aus dem schönsten Bundesland Schleswig-Holstein.

Wir brauchen für 4 Personen: 750 g vorwiegend festkochende Kartoffeln, 100 g Speck durchwachsen, 3 Eier und 3 EL Milch, 125 g Schinkenwürfel, Salz, 2 Tomaten und 1 Bund Schnittlauch.
Die gewaschenen Kartoffeln kochen wir in der Schale gar und schrecken sie dann mit kaltem Wasser ab. Die Schale ziehen wir ab und lassen die Kartoffeln auskühlen. Dann schneiden wir sie in Scheiben. Den Speck würfeln wir und braten ihn in der Pfanne an. Nun geben wir die Kartoffeln mit in die Pfanne und rösten sie goldbraun. In der Zeit verquirlen wir die Milch und die Eier zusammen mit den Schinkenwürfeln und etwas Salz. Vorsicht, denn der Schinken gibt auch schon Salz ab. Die abgezogenen Tomaten vierteln wir und geben sie ebenfalls in die Eiermasse, die wir dann über die Kartoffeln gießen. Das Bauernfrühstück ist gar, wenn die Eiermasse gestockt ist. Vor dem servieren streuen wir die fein geschnittenen Schnittlauchröllchen über unser Bauernfrühstück.

Die nächste Variante aus Kartoffeln und Eiern ist ein spanisches Omelett und hört dort auf den Namen **Tortilla espanola** und ist nun eine Vorspeise. Wieder legen wir uns für 4 Personen ins Zeug: 4 Kartoffeln, 1 Zwiebel, Salz, 4 Eier und Olivenöl zum Braten.
Die Kartoffeln und die Zwiebeln haben wir geschält und in kleine Stücke geschnitten und gesalzen. In dem bereits erwärmten Olivenöl braten wir unsere Schneiderei in einer tiefen Pfanne bis sie weich ist ohne braun zu werden. Wir nehmen sie aus der Pfanne und tropfen sie auf Küchenpapier ab. Jetzt mischen wir die Schneiderei mit den verquirlten Eiern und etwas Salz.
Die Masse geben wir in die Pfanne in der noch etwas Olivenöl ist und braten sie gut durch wobei wir sie auch glatt streichen. Mit Hilfe eines Tellers wenden wir unsere Tortilla und garen die andere Seit ebenfalls.

Frittata heißt ein italienisches Rührei mit Käse. Wieder erwarten wir 4 Personen am Tisch: 100 g Bel Paese oder Emmentaler, 8 Eier und Salz sowie weißen Pfeffer, 40 g geriebenen Parmesan, 20 g Butter und 8 Scheiben Toastbrot.
Wir würfeln den Käse in feine Stücke. Dann verquirlen wir die Eier mit dem Salz und dem Pfeffer und dem geriebenen Parmesan sowie den Käsewürfeln. Auch hier wieder Vorsicht, denn der Parmesan gibt auch salzigen Geschmack ab. In die erhitzte Butter in der Pfanne geben wir die Eimischung und lassen sie bei kleiner Hitze 10 Minuten stocken. Dabei schieben wir die Frittata mit dem Holzwender immer leicht vom Pfannenrand in die Mitte.
Das Toastbrot haben wir geröstet und belegen es mit unserer Frittata.

Und nun„Guden Appetit“„Buen provecho” oder “Buon appetito”

Anzeige

Unsere **Eisenpfanne** ist **50 Jahre** jung. Herzliche Glückwünsche!

von Wolfgang Bruhn

Die Zahl 50 ist uns allen eine geläufige Zahl, die uns im Alltag wie selbstverständlich begleitet. Wir wissen, dass wir in der Stadt höchstens 50 fahren sollen. Wir kennen

die 50 als Wert auf unseren Geldscheinen oder Münzen. Wir wissen auch, dass die 50 ein Symbol als die Hälfte gilt und deswegen gerne als Chancenpendel genutzt wird. Fifty-Fifty. Wir gehen aber auch mit der 50 respektvoll um, wenn es sich zum Beispiel und die Goldene Hochzeit, den 50sten Jahrestag handelt.

Moment, wir gratulieren hier doch einem Restaurant und keinem Ehepartnern?
Die Eisenpfanne darf gerne als eine Person des gastronomischen Rechts gesehen werden, ist sie doch das Ergebnis und das Verdienst der Menschen, die sie durch ihre Ideen und Arbeit ermöglichen. So wie alle Mitarbeitenden sich mit ihrem Herzblut und ihrer Seele in das Unternehmen einbringen hat auch das Restaurant Eisenpfanne selbst seine Seele.
Der andere Ehepartner in diesem Bild? Die Generationen von Gästen in der Eisenpfanne! Und ach ja: Liebe geht ja durch den Magen.
Herzliche Glückwünsche zur Goldenen von Eisenpfanne und ihren Gästen.
Weil die 50 oft nur immer als eine Zahl gesehen wird ohne den gesamten Inhalt einer solchen Zeitspanne zu erfassen, möchte ich uns alle zu einer Zeitreise von 50 Jahren einladen.

Am 12. Februar 1976 betrachten wir an diesem Donnerstag die Eisenpfanne weiterhin als eine Person. Das Sternzeichen für die in dieser Zeit Geborenen ist der Wassermann. Menschen, die im Februar geboren sind, sind in der Regel positiv und ehrlich und damit auch zuverlässige und fürsorgliche Freunde. Sie stellen oft Fragen zu den Interessen und Zielen ihrer Partner, was ihre aufrichtige Verbundenheit beweist. Also auf ins Leben mit diesen guten Voraussetzungen, liebe Eisenpfanne!
Damals im Februar und im Jahr 1976 überhaupt: Hinter dem Schloss fuhr die Bundesbahn noch teilweise mit den letzten Dampflokomotiven zwischen Kiel und Lübeck. Die Kinder standen auf der kleinen Brücke am Siebenstern und fanden es toll, von dem Dampf umnebelt zu werden. Im Radio lief in den deutschen Charts „Die kleine Kneipe“ mit Peter Alexander. International brachten ABBA ihr „Mamma Mia“ frisch auf den Markt. Am 1. April dieses Jahres wurde die Apple-Computer, Inc. gegründet. Bis dahin waren die Taschenrechner die KI in unseren Büros.
Die damaligen Stadtbilder wurden von den Miniröcken und den Hotpants der jungen Damen bereichert.
Im Fernsehen, die ARD, das ZDF und die regionalen Dritten waren unsere Unterhaltungsquellen, lief gerade die letzte Folge von „Ein Herz und eine Seele“. Alfred Biolek wagte sich zusammen mit Dieter Thoma mit dem „Kölner Treff“ auf die Bildschirme. Der erste Gast war Ingrid Steeger, die ihre Fernsehkarriere gerade mit „Klimbim“ begann.
Heben Sie selbst nun auch Erinnerungen an diese alte Zeit, die nun schon 50 Jahre zurückliegt? Jeder hat bestimmt seine eigenen Erinnerungen an damals als Kind oder Jugendlicher oder Halberwachsener und vielleicht auch an den ersten Besuch in der Eisenpfanne? Sie wollten damals in dem neuen Restaurant einen Tisch erfragen: Na klar, mit dem Telefonbuch oder einem Anruf bei der Auskunft und mit dem schnurlosen Netzteil? Weit gefehlt! In den deutschen Haushalten stand in moosgrün oder orange oder beige das Telefon mit der Wählscheibe.

Die damals für enorm komfortabel gehaltenen Tastentelefone sollten noch bis zum November dieses Jahres auf sich warten lassen.
Heute steht uns irgendwann das autonome Fahren bevor. 1976 war der Ford Granada eines der beliebtesten Autos der Deutschen. Ford war dann auch der Hersteller für die vielen Lieferwagen, die häufig überladen von hier aus die Transitroute nach Istanbul belebten.
Achtzehntausendzweihundertdreiundsechzig oder einfacher 18263 eine Zahl, was mag sie uns sagen? 50 Jahre, so sind wir uns nun einig, sind eine gewaltig lange Zeit, die die Eisenpfanne für ihre Kunden immer präsent war. 18263 sind bis auf wenige Ausnahmen die Tage und Abende, an denen die Eisenpfanne für Ihre Gäste eingekauft, gereinigt, geöffnet, gekocht, gezapft und serviert hat. Alle anderen Arbeiten, die hier noch zu nennen wären möchte ich zusammenfassend als Background bezeichnen, was 1976 sicherlich noch Hintergrund hieß.
Wenn wir die vielen Veränderungen betrachten, die wir im Laufe der Jahre verarbeitet haben, erscheint die Eisenpfanne wie ein Fels in der Brandung, der allen Veränderungen Stand gehalten hat. Aber wie in vielen guten Unternehmen hat es immer wieder Anpassungen an die Wünsche der Kunden gegeben und Veränderungen sowieso. Der Umzug und die Neueröffnung nach dem Brand, die für die Gastronomie kritische Euro-Umstellung. Nach Wassermannmanier hat die Eisenpfanne alle Preise auf ihrer Karte ehrlich umgerechnet. Es gab noch viele Notwendigkeiten für Veränderungen wie zum Beispiel das Rauchverbot in Restaurants und die Corona-Zeit. Hat die Eisenpfanne ein Patentrezept zum Überleben gehabt und hat sie es noch, wo doch so viele andere Gastronomen in diesen 50 Jahren gekommen und gegangen sind?

Bernd Pischetsrieder war der Vorstandsvorsitzende bei BMW und hat einmal gesagt: Wir bauen unsere Autos nicht gegen unsere Konkurrenz, sondern für unsere Kunden.“ Es klingt so einfach und doch war es jeden Tag anspruchsvolle Präzisionsarbeit von allen Eisenpfannern zusammen, für ihre Gäste da zu sein.
Die Eisenpfanne? Auch der Name gehört zu dem Erfolgsprogramm. Sie wird als Pfanne gerne als das beste Kochgeschirr für die Kochprofis genannt. „Ihre Vielseitigkeit, Haltbarkeit und die einzigartige Fähigkeit, mit der Zeit besser zu werden, machen sie zu einem unverzichtbaren Küchenwerkzeug, ein Küchenwerkzeug fürs Leben“ aus der Bewertung einer Manufaktur für Küchengeräte.
Nun wird es wieder einen 12. Februar an einem Donnerstag geben und wie es in einer guten Ehe üblich ist, wird alles geteilt. Die 50 ist die Respektzahl und sie ist gleichzeitig die Halbwertzahl.
50% die Eisenpfanne und 50% die Goldenen Gäste.

Sehen wir uns? Herzlichen Glückwunsch noch einmal von mein plöner**seeblick**

Wolfgang Bruhn

Früher…

von Wolfgang Bruhn

Es gibt früher und ganz früher, wobei jeder seine eigene Einteilung der Zeitabschnitte in seinem Leben hat. Was wohl vielen von uns gemeinsam ist, die Erinnerung an Loriots genialen Sketch bei den Hoppenstedts „Früher war mehr Lametta“

Inzwischen ist es nicht mehr nur die Weihnachtszeit, in der ich das Früher so oft gehört habe. Die Vergangenheit wird oft und gerne mit diesem Adverb in jede Art von Gesprächen eingeflochten. Allerdings ertappe ich mich selbst auch hin und wieder dabei, unsere Gegenwart mit der vertrauten Vergangenheit zu vergleichen. „Früher war alles anders, besser, gewohnter oder einfacher?“
Manchmal hilft es ja, sich zu fragen, ob das alles so sein muss, wie es ist. So ist dieser Artikel auch ein bisschen eine Selbsttherapie, an der ich Sie teilhaben lassen möchte.
„Die Sorgen vor dem Morgen (langfristig gemeint) sind so schnell die gute alte Zeit von gestern.“
Können unsere Sorgen auch eine Chance sein, sich mit ihnen auseinander zu setzen und uns neue Gedanken finden lassen, wie wir unseren Sorgen begegnen können? Wenn wir eine Situation akzeptieren haben wir eventuell die Gelegenheit, so mit ihr umzugehen, dass wir eine Lösung finden. Entweder in der Sache oder in unserer Betrachtung. Sorge ist ein Gefühl und Situationen an sich schaffen keine Gefühle. Erst unsere Bewertungen von Situationen schaffen unsere Gefühle. Diese gefühlten Sorgen sind immer subjektiv und haben keine messbare und vergleichbare Größe. Es gibt die kleinen Gefühle in unserem privaten Alltag und es gibt die Gefühle zu der Umtriebigkeit der großen weiten Welt deren Veränderungen uns bedrohlich erscheinen. Kann ich selbst eine Veränderung erreichen

oder kann ich einen wenn auch noch so kleinen Beitrag leisten, eine bestimmte Situation zu entschärfen? Ist es sinnvoll, mich in den Veränderungsprozess einzulassen? Welchen Preis werde ich zahlen, wenn ich mich einlasse? Welchen Preis werde ich zahlen, wenn ich mich nicht einbringe?
In unserer guten alten Zeit von gestern haben wir auch unsere Sorgen gehabt. Wir haben sie in den meisten Fällen überwinden und überstehen können. In der Betrachtung der Vergangenheit waren unsere Bedenken vielleicht gar nicht so schlimm, wie wir sie erwartet haben, bzw. damals bewertet haben. Wenn es ganz gut geht, können wir heute sogar über sie lachen?
Hier möchte ich einen Buchtitel von Joachim Meyerhoff zitieren: „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ Die Sehnsucht nach dem Vertrauten spielt uns manchmal auch Streiche und verändert die Realität der Vergangenheit.
Versuchen wir also, mit dem, was zwischen dem Gestern und dem Morgen liegt, sorgfältig umzugehen. Es ist unsere Gegenwart, das Jetzt in dem wir heute und jeden weiteren Tag leben. Statt die Augen zu verschließen und in der Vergangenheit zu schwärmen, können wir unsere Augen auf das richten, was wir in unserer Gegenwart benötigen, um unsere Zukunft mit Zuversicht zu betrachten.
„Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern darin, Altes mit neuen Augen zu sehen!“ Marcel Proust Das Alte ist das Vertraute, das die gute alte Zeit ausgemacht hat.
Ich weiß, dass es kein sorgenfreies Leben geben kann. Ich möchte mit diesen Gedanken meinen und Ihren Alltag ein wenig entspannen und dazu anregen, gemeinsam zu denken, zu sagen und zu tun um neue Betrachtungen und Lösungen zu finden. Lassen Sie uns die gute alte Zeit doch heute schon haben.
Karl Valentin hatte irgendwann erkannt. „Heute ist die gute alte Zeit von morgen."

Stöhnen Sie auch?

von Wolfgang Bruhn

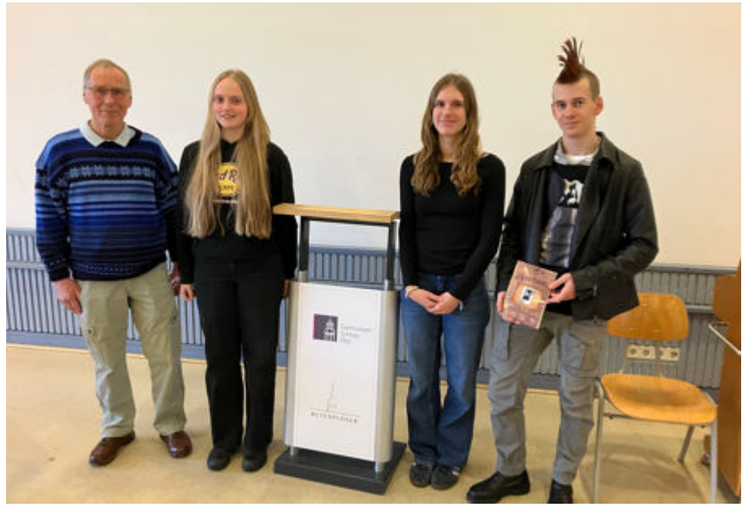
Seien Sie bitte nicht enttäuscht wenn ich jetzt keine neuen Erkenntnisse zu „Je t'aime“, jenem starken Song von Serge Gainesbourg aus dem Jahr 1967, auftischen kann. Es geht mir nicht um jenes damals kommerziell höchst erfolgreiche Stöhnen.

Ich frage nach den kleinen manchmal sogar unbeabsichtigten Seufzern und Stöhnern, die uns im Alltag entgleiten. Ist es mit dem Stöhnen so, wie mit dem Schnarchen? „Ich stöhne nie“ Habe ich auch von mir gedacht bis ich irgendwann begann, auf mich und mein Stöhnen zu achten. Im Wörterbuch wird das Stöhnen so erklärt: mit einem tiefen, lang gezogenen Laut schwer ausatmen. Handelt es sich also um einen rein biologischen Prozess, den wir gar nicht beeinflussen können oder gibt es Hintergründe bei unserem Stöhne, die meist immer als sorgfältig gedeutet werden. Sorgfältig heißt in diesem Zusammenhang, dass ein paar Sorgen gefaltet sind und durch das Stöhnen wieder geglättet werden sollen? Vielleicht befreit das Stöhnen auch unsere inneren Schultern auf denen etwas Schweres lastet? „Warum stöhnst Du so?“ „Ach nichts“ Manches Stöhnen mag unnötig sein. So ertappe ich mich bei meinen langgezogenen Atemstößen meistens.
Weil sie so schnell negativ interpretiert werden, versuche ich, sie zu vermeiden.

„Und wie geht's?“ „Es reicht zum Stöhnen, aber nicht zum Klagen“ Könnte es uns besser gehen, wenn wir einfach „Gut“ sagen würden? Stöhnst Du noch oder lebst Du schon?

Klönschnack… vom Gymnasium Schloss Plön

Gegen das Vergessen!



Deutschland erinnert sich an seine Vergangenheit und an seine Schuld und auch das Plöner Gymnasium stellt sich seiner Verantwortung. So wie im Bundestag wurde auch in diesem Jahr am GSP gleich mehrfach der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Am 27. Januar, dem sogenannten „Holocaust-Gedenktag“ hat - wie in den letzten Jahren – der Abiturjahrgang die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme bei Hamburg besucht. Und seit vielen Jahren kommt der frühere Kieler Kinderarzt Dr. Wolfgang Ram nach Plön, um den Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs vom Schicksal seiner jüdischen Verwandten zu erzählen. In diesem Jahr haben ihn dabei Greta Kurth, Henni Westphal und Bjarne Voigt unterstützt, die einige Passagen aus Rams Jugendbuch „Feuermal“ in der Aula des GSP vorgelesen haben. Ram erzählt dort, eingebettet in eine spannende Detektivgeschichte, von Lissy und Kurt Asser, die als Teenager erst von den Nazis aus Niedersachsen deportiert und später in Polen ermordet worden sind. Auch der neue Schulleiter Lennart Marx zeigte sich beeindruckt von diesem Engagement Dr. Rams und lud ihn gleich für das nächste Jahr wieder zu diesem wichtigen Vortrag ein. Neben diesem wichtigen gesellschaftlichen Engagement von Lehrkräften und Schülerinnen kommt gerade im Januar aber auch die Musik nicht zu kurz. Fast 100 musikalische Jugendliche brachen gleich Anfang Januar zu ihrer traditionellen „Musik-Woche“ auf dem Scheersberg auf, um dort u.a. die großen Konzerte und Auftritte im Sommer vorzubereiten. Unsere Jüngsten zeigten derweilen auf dem Floorball-Turnier, was sie in dieser Sportart alles schon gelernt hatten. Keine Überraschung war, dass bei den sechsten Klassen die „6e“ ihren Titel verteidigen konnte; gilt sie doch bei Insidern als „Herrn Nentwigs Floorball-Klasse“. Wenn Sie diesen Klönschnack lesen, sind auch die Zeugnisse schon geschrieben und verteilt. Ich hoffe, Sie haben alle die Daumen gedrückt, dass es am Ende vor allem zufriedene Gesichter gab. Aber zum Glück geht ja jetzt das neue Schulhalbjahr los und alle haben eine neue Chance.

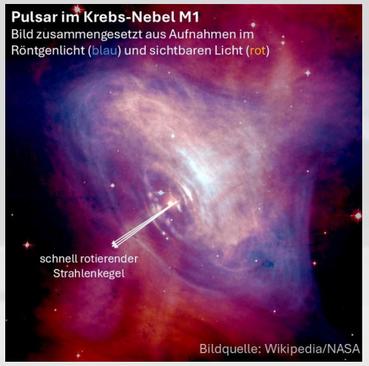
von Rainer Paasch-Beeck

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im Februar 2026

Von kleinen grünen Männchen …

von Hans-Hermann Fromm

Die angehende Astronomin Jocelyne Bell staunte nicht schlecht, als sie im Sommer 1967 nahe Cambridge (England) mit ihrem gerade neu konstruierten Radioteleskop ein Signal empfing, welches sie keinem Stern zuordnen konnte. Bald zeigte sich, dass dieses Signal immer aus derselben Richtung im Universum kamen und genau alle 1,337 Sekunden auftauchte, ähnlich einem Leuchtfeuer. Kein Wunder, dass sie und andere zunächst an eine außerirdischen Existenz dachten, die Rede war vom
'Little Green Man' (Kleiner grüner Mann). Ende des Jahres entdeckte sie ein zweites Signal aus einer anderen Richtung. Damit war deutlich, dass es sich um eine damals noch unbekannte Strahlungsquelle handeln musste. Inzwischen sind ungefähr 2000 dieser Pulsare gefunden worden. Es handelt sich dabei um schnell rotierende Neutronensterne. Diese extrem kompakten Objekte sind Überbleibsel von Supernovae. Sie besitzen ein schnell rotierendes Magnetfeld. Und ein Magnetfeld in Bewegung verursacht, wie bei einem Leuchtfeuer, elektromagnetische Wellen in Form eines rotierenden Strahlkegels. Und immer dann, wenn dieser Strahl die Erde streift, können wir diese Pulsare mit unseren Instrumenten als 'Blitz' wahrnehmen. Der Doktorvater von Jocelyne Bell erhielt 1974 den Nobelpreis für diese Entdeckung, sie wurde später von Königin Elisabeth als Dame in den Adelsstand aufgenommen.
Seit 2024 sorgen 'Little Red Dots -LRDs' (Kleine rote Punkte) erneut für eine Aufregung unter den Astronomen. Diese wurden mit dem Webb-Weltraumteleskop identifiziert. Wahrscheinlich



handelt es sich dabei um uralte Galaxien. Mehr als 340 LRDs wurden bisher gefunden, die Mehrzahl aus der Zeit von 600 Millionen Jahren nach dem Urknall, also aus der Zeit, als die ersten Sterne vor mehr als 13,2 Milliarden Jahren entstanden. Noch sind sich die Astronomen über die Natur der LRDs nicht einig. Möglicherweise handelt es sich um die allerersten Galaxien mit extremen Schwarzen Löchern als Nukleus. Es können aber auch extrem große Sterne von nur wenigen Tausend Jahren Lebensdauer gewesen sein. Sie existierten nach der Datenlage nur im Frühstadium des Universums. Weitere Erklärungen bleiben abzuwarten.
Zurück zum Little Green Man. Während viele Forscher nach außerirdischem Leben mit ihren Teleskopen suchen, untersucht die schwedische Astronomin Beatriz Villarroel den Nachthimmel auf Teleskopaufnahmen von VOR der irdischen Weltraumfahrt. Ihre Überlegung: Damals, vor den 1950-Jahren, gab es noch keinen menschengemachten Weltraummüll. Und dementsprechend könnten Leuchtpunkte auf alten Aufnahmen, die nicht den bekannten Ursachen zugeordnet werden können, auf Sonden einer extraterrestrischen Intelligenz hinweisen.
Diese intelligenten Wesen müssten ja nicht unbedingt selbst zur Erde reisen, sondern würden zunächst einmal kostengünstigere Erkundungsmissionen schicken, ähnlich wie wir Kometen oder die Planeten mit irdischen Sonden erkunden. Und sie wurde schnell fündig. Die von ihr und ihrem Team identifizierten Leuchterscheinungen konnten jedoch bisher nicht zweifelsfrei extraterrestrischen Missionen zugeordnet werden. Weitere Ergebnisse bleiben abzuwarten.

Sonne und Mond im Februar 2026: Am 16. Februar tritt die Sonne in das Sternbild Wassermann. Ab dem 18. Februar gilt das Tierkreiszeichen Fische. Der Vollmond ist am 1. Februar im Sternbild Krebs zu beobachten. Den niedrigstehenden Neumond finden wir nach dem 17. Februar gegen 19:00 MEZ am West-Horizont in der Nähe des Merkurs. Am 27. Februar zieht der fast volle Mond oberhalb des Jupiters an diesem in Richtung Osten vorbei. Die Tageslänge in Plön wird im Februar um gut 100 Minuten zunehmen.

Planeten im Februar 2026: Der Merkur ist ab etwa dem 10. Februar gegen 18:30 MEZ am WestSüdWest-Horizont zu finden, beste Beobachtungsmöglichkeiten bieten sich zwischen dem 14. und 24. Februar. Ende des Monats gesellen sich Venus und Saturn dazu und, für uns nicht erkennbar, der Neptun. Venus als 'Abendstern' kommt der Erde im Laufe des Sommers immer näher, ist jedoch jetzt bereits gut zu erkennen. Mars hält sich am Taghimmel auf und bleibt unsichtbar. Jupiter ist der Planet der Nacht, gegen 22:00 MEZ steht er hoch am Süd-Himmel in der Nähe der Zwillinge. Mit ihrem Fernglas und etwas Geduld können Sie die vier Monde Io, Europa, Ganymed und Kallisto erkennen. Saturn gibt frühabends seine Abschiedsvorstellung und wird erst im Mai wieder am Morgenhimmel auftauchen, dann wieder mit einer guten Sicht auf seine Ringe.

Sterne & Sternbilder im Februar am Abendhimmel: Die von Plön aus sichtbare Milchstraße erstreckt sich gegen 22:00 MEZ von NordNordWest westlich am Zenit vorbei Richtung Süd. Deneb im Norden, das Himmels-W hoch im NordWesten, Kapella fast im Zenit und Beteigeuze im Orion geben die Richtung vor. Der SüdWest-Himmel wird vom Sternbild Orion dominiert. Links unterhalb des Orions strahlt der scheinbar hellste Stern des Nachthimmels, der Sirius. Links oberhalb vom Sirius leuchtet der Prokyon. Dieser hat, wie so viele andere Sterne, einen Weißen Zwerg als Begleiter, den wir allerdings mit unseren Augen nicht direkt erkennen können. Oberhalb vom Prokyon stehen die Zwillinge Kastor und Pollux und deutlich links davon der Regulus im Sternbild Löwe. Am OstNordOst-Himmel taucht bereits der rötliche Arktur auf, der Sommerstern schlechthin. Rechts oberhalb vom Orion leuchtet etwas rötlich der Aldebaran im Sternbild Stier. Und wiederum etwas rechts davon funkeln die Plejaden.
Internationale Raumstation ISS im Februar 2026: Die ISS wird in der zweiten Hälfte des Februars frühmorgens zu beobachten sein. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com (als Standort 54,17 Nord 10,42 Ost oder Kiel angeben) und verschiedene Handy-Apps.

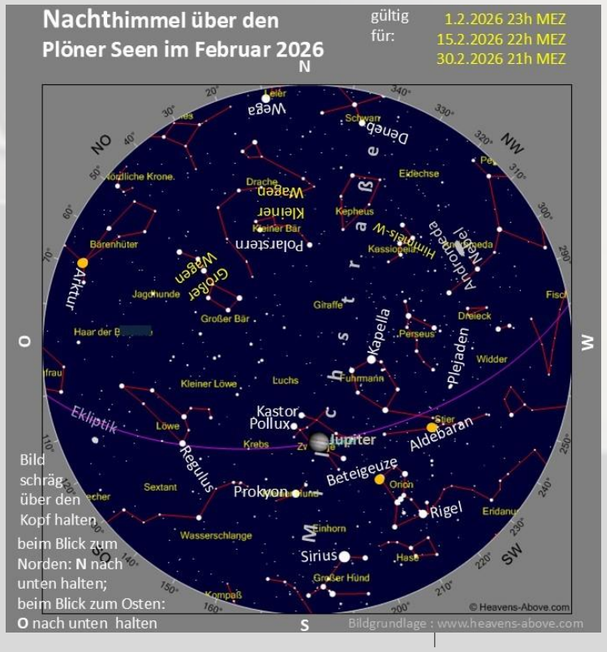


Bild schräg über den Kopf halten beim Blick zum Norden: **N** nach unten halten; beim Blick zum Osten: **O** nach unten halten

Ein **Herz** für Hund und Katz

von Markus Billhardt

Das erste Tier aus dem Tierheim Kossau-Lebrade, das sich hier vorstellt, ist die dreijährige Kaninchendame **Frieda**.
Sie hat ein wunderschönes schwarz-weißes Fell und ist sehr gesellig. Neugierig beobachtet das zierliche Langohr von seinem Bauer aus den Tierheim-Alltag und nagt dabei genüsslich und lautstark seine Möhrchen. Wenn Frieda fertig gefuttert hat, darf man sie auch streicheln. Natürlich muss man dafür per Du sein. Wenn man sich oft mit ihr unterhält, taut Frieda schnell auf. Sie mag unheimlich gern Gesellschaft. In ihrem neuen Zuhause hätte Frieda auch nette Artgenossen - natürlich müsste man schauen, ob es passt. Und wo wir schon bei Wünschen sind - ein großes Gehege und ein weiteres für draußen wären fantastisch.
Das zweite Tier heißt **Max** und ist ein europäischer Kurzhaarkater. Der beeindruckende zwölfjährige Streuner hat ein grau-getigertes Fell, eine weiße Blesse auf der Nase und weiße Pfoten. Max lebte lange draußen und versuchte, andere Katzen von einer Futterstelle zu vertreiben, um selbst genug abzubekommen. Da hatte er rund um die Uhr zu tun und nicht jeder Vierbeiner hat sich das gefallen lassen. Irgendwann hatte Max keine Lust mehr. Er ließ sich ohne Protest mit ins Tierheim nehmen und genoss sofort die Wärme, das regelmäßige Essen ohne Nebenbuhler und die Fürsorge der Zweibeiner. Max mag nicht gestreichelt werden, drückt aber ständig zärtlich seine Stirn an diejenigen, die ihn besuchen.

Das Tierheim hat täglich von 8 bis 12 Uhr u. von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389. Weitere Infos auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.

Anzeige

GWM GEMEINDEWERKE MALENTE

Mit Unterstützung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Malente

Malente

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER BAUSTOFFE

■ **24329 Behl • Grotenhof 4**
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07:30 - 12:30 Uhr

■ **24306 Plön · Behler Weg 7**
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

kompakt hagebau Richter

www.richterbaustoffe.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 8.30 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Treffen im PlönBad an der Ölmühle in Plön. Wassergymnastik von 9–9.45 Uhr. Ansprechpartnerin Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr
Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Montag, 15–17 Uhr
Spiele-Runde Bosau trifft sich im Café Achter de Muur in Bosau. Gerne eigene Spiele mitbringen. Ansprechpartnerin Karin Lepeschka, Telefon: 0162 9434054

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön. Mehrgenerationshaus Vierschillingsberg 21.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Mittwoch, 10-12 Uhr und jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
Diakonie-Behördenlotsen in Plön. im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden 1. Dienstag im Monat, 14-16 Uhr offenes Café der Brücke SH
in den Räumlichkeiten der Alten Meierei, Rodomstorstraße 14 statt.
In der Zeit ist auch der Buchling (gebrauchte Bücher zum kleinen Preis) geöffnet. Kontakt 04522 508516

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21 Uhr REIKI-Treffen. Plön
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21.30 Uhr
REIKI-Treffen. Plön, Anmeldung und Info unter 0151 70887013 ImpulsGarten K.Witt

Jeden 1. Mittwoch im Monat
Kirchenklönschnack in der Johanniskirche nachmittags um 14.00 Uhr

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau,
Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdüütsch Klöönsnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21,

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden 3. Donnerstag, 19-21 Uhr
Offener Treff der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose für Betroffene, Angehörige und Interessierte im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön Kontakt und Fragen: ploen@dmsg-sh.de

Jeden Freitag, 14.30 - 17.15 Uhr SCHACHSPIELEN

für Jung und Alt, Leitung:
Walter Hof, T.: 0176-61440891 im Ostercarré

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr

Bosauer Landfrauenstammtisch in wechselnde Lokalitäten, Anmeldung bei Birgit Stendel Telefon: 0162-3894983

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 14-17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91, www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 12:00 bis 14:00 Uhr
„Kleidergarage“-Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Silent Reading mit dem Lesekreis “Krabbe 17 liest”
Stilles Lesen in Gemeinschaft, 3. Februar 2026, 18:30 Uhr

Bücherminis „unsere Literarische Krabbelgruppe“ ab 6 Monaten
6. Februar 2026 10:00 Uhr
Wir bitten um vorherige Anmeldung.

Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbücherei Plön
3. + 17. Februar 2026, jeweils um 15:30 Uhr

Lesekreis “Krabbe 17 liest” 17. Februar 2026, 18:30 Uhr

Lesezeichen häkeln für Erwachsene 27. Februar 2026 um 16:30 Uhr

Für Materialien wird ein Unkostenbeitrag von 5 € erhoben. Wer nur handarbeiten möchte, kann kostenlos teilnehmen.
Wir bitten um vorherige Anmeldung.

• repräsentatives Landhaus mit Parkgrundstück, Pferdestall und Scheune in schöner Alleinlage •
ca. 278 m² Wohnfläche, ca. 18,5 m² Nutzfläche, ca. 11.848 m² Grundstücksfläche, 12 Zimmer,
Kaufpreis: **795.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• modernes und exklusives Architektenhaus in ruhiger Wohnlage bei Eutin •
ca. 155,82 m² Wohnfläche, ca. 673 m² Grundstück, 5 Zimmer,
Garagengebäude mit Werkstatt, Holzterrasse,
Kaufpreis: **529.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• attraktives Einfamilienhaus auf schönem Grundstück in zentrumsnaher Lage von Plön •
ca. 133,20 m² Wohnfläche, ca. 30,95 m² Nutzfläche, ca. 687 m² Grundstücksfläche, 6 Zimmer, Kaminofen, Carport, Terrasse
Kaufpreis: **389.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR
Telefon 0 45 22 - 40 45

KreuzwortRätsel

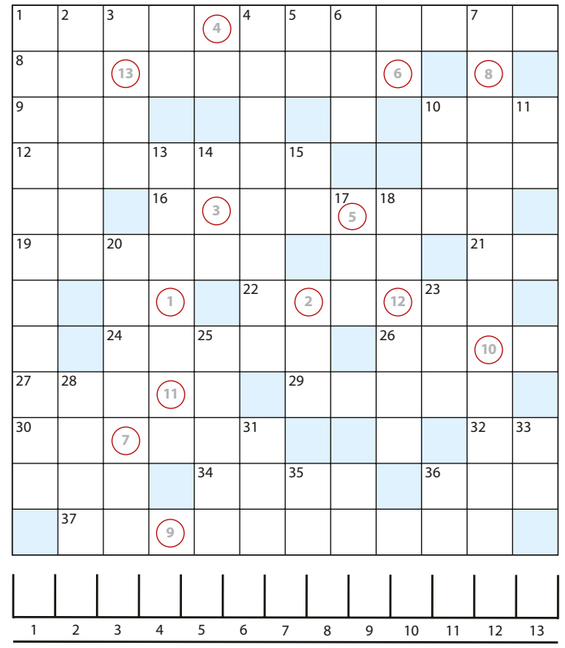
Von Henning Reese

waagerecht

1 die … regelmäßig schneiden!
8 als großer Maler … !
9 Himmelsrichtung (kurz)
10 … Ben (London)
12 … – auch Brambusch genannt
16 Land in Afrika
19 Stadt in Saudi-Arabien
21 … sie es
22 Nebenfluss der Elbe
24 „Red doch nicht immer solchen … !" (dummes Zeug)
25 Straußenvogel (Mz)
27 Tim hat gute … in Deutsch und Englisch
29 Lord … (britischer Dichter 1788–1824)
30 er … seinem Herrn viele Jahre
32 Grundgesetz (kurz)
34 …horn
36 w. Gestalt im Märchen
37 aufschließen

senkrecht

1 Anhängerschaft
2 … Umarmung
3 Edelgas
4 "„Du … !" (Schimpfwort)
5 Normalnull (kurz)
6 w. Vorname
7 … an früher
10 …men (Hansestadt)
11 japan. Brettspiel
13 … gehen (s. schnell und unauffällig entfernen)
14 machen
15 …ferat
17 Notruf auf See
18 nicht ordentlich
20 Pflanzen mit Dornen (Lüneburger …)
23 …tionen
25 …haltung
28 französ. Fluss
31 kurz für Elisabeth
33 …fahr
35 …tall
36 Kfz.kennz. in S-H



Das versteckte Lösungswort im Januar hieß: **RATENZAHLUNG**

Werbung

Sparen geht heute anders: Zum Beispiel mit Aktien und nachhaltigen Fondssparplänen. Vereinbaren Sie noch heute beim Testsieger für die beste Bankberatung in Kiel einen Beratungstermin. Einfach QR-Code scannen.

Weil's um mehr als Geld geht.

Förde Sparkasse